



THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT  
PADERBORN

## Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik European Policy Statement

Die Theologische Fakultät Paderborn steht in der Tradition der 1614 durch Fürstbischof Dietrich IV. von Fürstenberg gegründeten Jesuitenuniversität und ist damit die älteste Hochschule Westfalens. Sie ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhles von Paderborn. An ihr sind momentan rund 100 ErsthörerInnen für das Theologiestudium eingeschrieben, darunter einige Postgraduierte aus dem europäischen Ausland, ferner aus Afrika, dem Nahen Osten und aus Indien; hinzu kommen aufgrund verschiedenartiger enger Kooperationen mit der Universität Paderborn nochmals mehr als 500 ZweithörerInnen, die dort in Lehramtsstudiengängen für das Theologie, im Bereich der Philosophie oder in den Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert sind. Mit ihrer Aufnahme in das ERASMUS-Bildungsprogramm wurde der Theologischen Fakultät Paderborn 2010 die Universitäts-Charta verliehen. Eine individuelle Beratung und Betreuung der Studierenden, die am ERASMUS-Programm teilnehmen wollen, ist an der Fakultät durch das Studienreferat sichergestellt.

Eine der bedeutendsten geistigen Grundlagen Europas ist das Christentum. Deshalb möchte das Theologiestudium mit seinen vielfältigen Reflexionen dazu beitragen, den heutigen Menschen insbesondere unter den sich wandelnden Rahmenbedingungen der europäischen Integration Antworten auf ihre Sinnfragen anzubieten. Immer drängender stellen sich etwa die Fragen nach der Rolle der christlichen Kirchen im modernen Europa, nach den interreligiösen Beziehungen, nach einer gerechten Wirtschaftsordnung in Europa und der Welt oder nach menschenwürdigen Lösungen für Migrationsprobleme. Um ihre Studierenden für solche Themen (zumindest ansatzweise) zu sensibilisieren, empfiehlt ihnen die Theologische Fakultät Paderborn, im Rahmen des Freijahrs gerade auch Auslandserfahrungen zu sammeln und dabei die Chancen des ERASMUS-Programms zu nutzen.

Für die Theologische Fakultät Paderborn als einer eher kleinen Hochschule mit recht begrenzten strukturellen und personellen Möglichkeiten ergeben sich gerade durch das ERASMUS-Bildungsprogramm Perspektiven, individuell unterschiedliche Kompetenzen ihrer Studierenden zu fördern und sie auf ihre künftigen Berufsfelder etwa im pastoralen Dienst oder in kirchlich-sozialen Bereichen vorzubereiten. Internationale Mobilität kann den Studierenden neue Horizonte für andere Lebensformen und die eigene Persönlichkeit eröffnen, über verbesserte Sprachfähigkeiten das Verständnis zwischen Individuen und Kulturen erleichtern, durch positive eigene Erfahrungen Respekt und Toleranz stärken. Ebenso prägend und förderlich können Erfahrungen zur methodischen und inhaltlichen Vielfalt in den theologischen Fachwissenschaften und von unterschiedlichen Akzent- und Schwerpunktsetzungen innerhalb des europäischen Katholizismus und der Weltkirche sein.

Die Theologische Fakultät Paderborn hat seit mehreren Jahren ihre Verbindungen und Kontakte zu verschiedenen Theologischen Hochschulen und Institutionen intensiviert. So liegt ein Schwerpunkt auf Südamerika mit Kooperationsvereinbarungen zu Hochschulen in São Paulo (Brasilien), in Buenos Aires (zwei Hochschulen) und Córdoba (jeweils Argentinien), ein anderer Schwerpunkt in Palästina (Betlehem University) und Jordanien (American University of Madaba). Innerhalb Europas liegt augenblicklich der Akzent auf Osteuropa, wo Kooperationsvereinbarungen zu Hochschulen in Lublin (Polen) und Prešov (Slowakei) bestehen. Diesen Schwerpunkt wird künftig das Stipendienprogramm der Deutschen Bischofskonferenz für orthodoxe und orientalisch-orthodoxe TheologInnen ergänzen, das die Theologische Fakultät Paderborn gemeinsam mit dem Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik ab dem Sommer 2013 durchführt. Zentrales Anliegen dieser Kooperationen ist der Austausch zwischen den (kirchlichen) Kulturen; für DozentInnen etwa bei Gastvorträgen, gemeinsamen Fach-Symposien oder gegenseitigen Forschungsaufenthalten, für Studierende im jeweiligen Heimat- bzw. Gastland durch das Kennenlernen der südamerikanischen und europäischen bzw. der östlich-orthodoxen und der westlich-lateinischen Theologie(n).

Soweit dies möglich ist, möchte die Theologische Fakultät Paderborn die bestehenden Kooperationen und Kontakte im Rahmen des ERASMUS-Bildungsprogramms festigen und ausbauen, und das vor allem mit Blick auf die Mobilität der Studierenden. Außerdem hofft sie, in der Programmphase 2014 bis 2020 neue Partnerhochschulen gewinnen und Kooperationsabkommen vereinbaren zu können. Sehr willkommen sind dabei über Osteuropa hinaus auch Partnerhochschulen in Skandinavien, in West- und in Südeuropa.

Die Theologische Fakultät liegt im historischen Zentrum Paderborns, einer lebendigen Stadt, die aus den Quellen ihrer christlichen Tradition lebt und zugleich zu den führenden Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorten in Nordrhein-Westfalen gehört. Mit ihren öffentlichen Vorlesungsreihen, der „Montagsakademie“ für ein breites Publikum oder den Ausstellungen zu Werken und Installationen namhafter KünstlerInnen der Gegenwart gehört die Theologische Fakultät unverwechselbar zur Tradition und Kultur der Paderborner Region. Durch die Teilnahme am ERASMUS-Bildungsprogramm 2014 bis 2020 möchte sie die in der Modernisierungsagenda [KOM (2011) 567] formulierten Strategieziele nach ihren Möglichkeiten erfolgreich umsetzen. Diese wollen den Bildungsgrad anheben bzw. einen Akademiker-Anteil von 40 Prozent erreichen, die Qualität und Relevanz der Hochschulbildung verbessern, die Qualität der Hochschulbildung durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit stärken, die Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung miteinander verknüpfen und die Finanzierung der Hochschulen und deren Steuerung verbessern.

An der Theologischen Fakultät Paderborn vertreten aktuell 14 Professoren in einem weit gefächerten Spektrum an Lehrstühlen die Katholische Theologie in Forschung und Lehre, zudem sind hier mehrere Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeitende tätig. Diese Männer und Frauen können den Studierenden, zu denen Priesteramtskandidaten (der Erzdiözese Paderborn) und LientheologInnen gehören, eine didaktisch-moderne Bildungsvermittlung und intensive Betreuung anbieten. Insbesondere für die LientheologInnen sind Praxiselemente im Studium von hoher Bedeutung, um erworbene theoretische Kenntnisse anzuwenden und mögliche Berufsfelder kennenzulernen. Die Theologische Fakultät unterstützt sie durch ein spezielles „Laien-Mentorat“, das den Studierenden in verschiedenen Veranstaltungen Berufsperspektiven aufzeigt und sie bei

ihrer Berufswahl begleitet und berät. Da sich durch Auslandserfahrungen individuelle Beschäftigungsaussichten verbessern, weist die Hochschule nachdrücklich auch auf die Chancen des ERASMUS-Bildungsprogramms hin; mittelfristig möchte sie die Zahl der teilnehmenden Studierenden deutlich steigern. Ferner nimmt die Theologische Fakultät ihre gesellschaftliche Verantwortung durch vielfältige Formen des Wissenstransfers wahr, für ein breites Publikum ebenso wie in enger Kooperation mit der Universität für Studierende etwa durch gemeinsame Lehrveranstaltungen (seit neuestem u.a. in der Wirtschaftsethik). Dabei sind manche der über das reguläre Studienangebot hinausgehenden Veranstaltungen nur durch ein umfassendes Sponsoring gemeinsam mit regionalen (kirchlichen) Partnern zu realisieren. So möchte die Theologische Fakultät ihren Beitrag zum „intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstum des Wissens“ [vgl. KOM (2011) 567] für die Herausforderungen der Zukunft leisten.